

## **Online-Aktivismus: "Für Diskurs und Nuancen bleibt wenig Platz"**

**Online-Partizipation von morgen // Online-Debatten und -Stellungnahmen stärken  
Bürger-Politik-Dialog // Redebedarf in der Bevölkerung steigt // oP-Jahresbericht 2015**

*"Je plakativer die Botschaft und je größer die Konsensmasse, desto mehr Unterstützer finden die Forderungen [auf Kampagnenplattformen; Anm. des Verfassers]. Weil das Ziel ist, Druck aufzubauen, bleibt für Nuancen und Diskurs wenig Platz."* (Johannes Kuhn: Digitaler Tatendrang: Wie Avaaz und Change.org den Online-Aktivismus prägen. Sueddeutsche.de, 10. April 2015)

Die Gründer und Geschäftsführer der US-amerikanischen Kampagnen-Plattformen Change (Patel) und Avaaz (Rattray) sehen in zivilgesellschaftlichen Debatten die Zukunft des Online-Aktivismus. Die Frage aber bleibt, ob die beiden Plattformen die richtigen Orte dafür sein werden, so Kuhn weiter.

### **Bürger-Politik-Dialog**

Stellungnahmen von Politikern einfordern, Debatten mit Unterstützern und Gegnern führen oder die Unterstützer für eine Demo mobilisieren - die Petitionsplattform openPetition stärkt durch Zusatzangebote Diskurse und ermöglicht Debatten. Seit 2011 entwickelt sich openPetition von der reinen Petitionsplattform zu einem Werkzeug für digital-demokratische Entscheidungsfindungsprozesse. Im Mittelpunkt stehen nicht nur die großen, massenwirksamen Kampagnen, sondern Debatten, Diskurse und Bürger-Politik-Dialoge auf allen politischen Ebenen - von der Kommune bis zur EU. Kooperationsanfragen von Petitionsausschüssen auf Länderebene und ein zunehmendes Nutzeraufkommen (1 Mio. Seitenbesucher/Monat) attestieren die Relevanz dieser neuen Teilnahmeinstrumente in der Politikwelt Internet.

### **#Redebedarf: Starke Nutzung der neuen Online-Tools**

Nicht nur die Seitenbesuche und die Anzahl an Petitionen (2015: 3.500 Petitionen) nehmen zu, auch die Stellungnahmen gedeihen und werden immer häufiger von Abgeordneten genutzt. Mittlerweile beziehen über 40 Prozent der angefragten Abgeordneten Stellung zu Petitionsanliegen. "Bürger und Politik bewegen sich auf unserem Portal aufeinander zu. Politiker können ihre Politik auf direktem Weg erklären und Bürger vertreten Ihre Interessen auf Augenhöhe." (Jörg Mitzlaff, Gründer von openPetition)

### **Jahresbericht 2015**

In unserem 25-seitigen [Jahresbericht 2015](#) stellen wir unsere Petitionsplattform vor und zeigen darüber hinaus unsere neuen Features und Innovationen des letzten Jahres.

### **Über openPetition**

Petitionsanliegen formulieren, online Stimmen sammeln, Petition in einem Parlament einreichen. Die Petitionsplattform [openPetition](#) ermöglicht digitale Bürgerbeteiligung und fordert darüber hinaus Stellungnahmen der betroffenen Volksvertreter ein, wenn eine gewisse Relevanzschwelle überschritten wurde. Im Jahr 2015 wurden 3,4 Mio. Unterschriften für insgesamt 3.500 Petitionen gestartet. Die Petitionsplattform wird inklusive deutsch auf 15 Sprachen angeboten und bald European Citizen Campaigns (ECI's) ermöglichen.

Seite 2: Schaubild "Was wir im Jahr 2015 mit unseren Nutzer/innen erreicht haben"

## Was wir im Jahr 2015 mit unseren Nutzer/innen erreicht haben

